

kaffee am 16. September) beträgt RM 24.—. Über Fahrpreisermäßigung erhalten die Teilnehmer Nachricht.

Anmeldungen (bitte mit Lebenslauf und Lichtbild) sind nur bis 15. Juli 1939 möglich. Alle Anmeldungen, auf die ausführliche Antwort durch Rundschreiben erfolgt, erbeten an den Leiter der Woche: Karl Schubert, Duisburg, Am König-Heinrich-Platz 46.

Deutsche Seegelung

Berufständliche Arbeitswoche an der Kieler Förde

In der Admiral-Scheer-Jugendherberge in Laboe findet die diesjährige Arbeitswoche des Gaues Schleswig-Holstein in der Zeit vom 20. bis 28. August statt. Unter dem Thema »Deutsche Seegelung« wird die Geschichte der deutschen Flotte und der deutschen kolonialen Ansprüche durch Vorträge, Referate und bibliographische Übersichten dargestellt werden. Daß neben diesem Sachthema die Behandlung buchhändlerischer Fragen erfolgt, ist selbstverständlich.

Ihre Mitwirkung haben zugesagt:

Prof. Dr. Otto Scheel: Von den Wikingern bis zur Hanse.

Die Seefahrt in deutscher Frühzeit und im Mittelalter.

Admiral Klüpfel: Geschichte der deutschen Marine vom großen Kurfürsten bis zur Gegenwart.

Dr. Gülich, Leiter der Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft: Grundlagen deutscher Seegelung.

Der Gauchriftumsbeauftragte der NSDAP., Büchereidirektor Harms: Aufgaben praktischer Schrifttumspflege (Besprechung eines Schrifttumsverzeichnis zum Thema der Woche).

R. H. Bischoff: Berufsständische Fragen des Jungbuchhandels.

Dr. Riede: Fragen der praktischen Schrifttumspolitik.

Dr. Schirmer: Übersetzungsliteratur auf dem deutschen Buchmarkt.

Ferner werden anwesend sein: Der stellvertretende Leiter der Schrifttumsabteilung im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Oberregierungsrat H. Schlecht, und der Leiter des Amtes Schrifttumspflege der NSDAP., Reichsamtssleiter H. Hagemeyer.

Zu Lesungen haben sich bereit erklärt: Hans Friedrich Blund, Heinrich Herse, Martin Luserke, Wilhelm Petersen und Fred Schmidt. Geschichten von der Wasserkante wird der schleswig-holsteinische Volkstundler Gustav Friedrich Meyer erzählen.

In Aussicht genommen ist eine Besichtigung des Kaiser-Wilhelm-Kanals bei Kiel und der Holtenauer Schleusen unter fachkundiger Führung sowie eine Besichtigung des Yachtclubs von Deutschland und des Olympiahafens.

Außerdem wird die Bibliothek des in der ganzen Welt bekannten Kieler Instituts für Weltwirtschaft unter Führung ihres Leiters Dr. Gülich besichtigt werden.

Eine Wanderung durch die Küstenlandschaft und auf dem Deich soll gemeinsam mit einer Fahrt mit den Laboer Steinfischern Landschaft und Menschen der Küste zeigen. Vorgeesehen ist weiterhin eine Fahrt auf einem Begleitdampfer zur Regatta um die Weltmeisterschaft der Starboote.

Bibliographische Verzeichnisse zum Thema der Woche sind zur Verteilung an die Teilnehmer in Arbeit.

Anmeldungen für die Woche, die von jedem Teilnehmer an Unkosten einen Beitrag von RM 25.— erfordert, sind mit Lebenslauf zu richten an den Landesobmann der Gruppe Buchhandel, Dr. Schild, Kiel, Berghaus, Muhlhusstraße 36a.

Bei rechtzeitiger Anmeldung wird ein Einberufungsschein zugesandt, der einen Fahrtkostennachlaß von 50 v. H. für jeden Teilnehmer erwirkt.

Wochenendtreffen des Berliner Jungbuchhandels

mit dem Leiter des Deutschen Buchhandels, Hauptamtsleiter R. Wilhelm Baur, und dem stellvertretenden Leiter der Reichsschrifttumsabteilung, Oberregierungsrat Hein Schlecht in Storkow

Diesmal war es die schöne Jugendburg Storkow inmitten märkischer Seenlandschaft, etwa 50 km östlich von Berlin, die am Sonnabend, dem 17. Juni, eine erwartungsfrohe Gemeinschaft von nahezu einhundert Jungbuchhändlern und Jungbuchhändlerinnen auf ihrem Hofe einmarschieren sah.

Wenige Augenblicke später trafen der Leiter des Deutschen Buchhandels, Hauptamtsleiter R. Wilhelm Baur, und der Landesleiter Pg. Martin Wülfing ein. Den kurzen Begrüßungsworten des mit der Leitung des Treffens beauftragten Landesfachberaters der Fachschaft Angestellte, Pg. Heinz von Blomberg im baumbestandenen Hof der Burg folgte eine Kaffeetafel im Rittersaal. Pg. Wülfing stellte fest, daß diesem Wochenendtreffen ein guter Ruf vorausginge, und daß es der Wunsch der Landesleitung sei, diese Arbeitstreffen mögen zur Tradition in den Veranstaltungen des Berliner Jungbuchhandels werden.

»Nicht um Schulung zu betreiben«, begann Hauptamtsleiter Baur seine temperamentvollen Ausführungen über die politischen Aufgaben des jungen Buchhändlers, sind wir hier, sondern um eine Saat in offene Herzen zu legen. Eine Saat des Glaubens, wie jene Handvoll nationalsozialistischer Männer sie austreute, um sie nach fast fünfzehnjährigem Ringen als Sonnenwende des Jahres 1933 aufgehen zu sehen. Die nationalsozialistische Weltanschauung ist unser Leben. Inmitten dieses Lebens habe der Buchhändler zu stehen, um ihm die geistige Festigung zu geben. Dazu gehöre freudiger Einsatz, insbesondere für unsere jungen nationalsozialistischen Autoren als berufene Kämpfer der lebendigen Wirklichkeit; für die Bücher der Bewegung, insonderheit die, in denen sich das Wirken unserer großen Männer, verständlich für alle, widerspiegeln. Sie gelte es im Herzen der Deutschen zu verankern. Das Buch gerade vermöge es, über den Tag hinweg von Taten zu zeugen. Wie Großdeutschland wurde,

daß der Aufbau unseres Volkshheeres zu den Lebensbedingungen unserer Zukunft gehöre, daß das Bündnis mit Italien zu seiner Vertiefung eines wechselseitigen Zueinanderdringens unserer beiden großen Kulturen bedürfe, daß der Wille, die Kolonien wieder zu



Privataufnahmen (2)

unserem Eigentum zu machen, und, wenn es nicht in kurzer Frist gelänge, der Wille in kommenden Geschlechtern wachzuhalten sei, all dies ist dem Buch gegeben. Es liegt am Buchhändler, ob dieses Buch zur Wirkung kommt. Es liegt aber auch am Buchhändler, neuen Formen zum endgültigen Sieg auf breiter Grundlage zu verhelfen und Abgestandenes beiseitezustellen. Deutsche Geschichte gelte es in neuer Sicht zu schauen, dem neuzeitlichsten Fachbuch im Interesse